

III, 24.

224.

III, 24.



Bei dem hohen

# Vermählungs = Feste

des  
Durchlachtigsten Prinzen und Herrn,  
S R R R R

# Friedrich Carl,

## Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg u. u.

und der  
Durchlachtigsten Prinzessin und Frau,  
S R R R

# Friederica Sophia

## Augusta,

## Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg u. u.

Welches am 21sten Octobris 1763.  
auf dem

### Fürstlichen Stammhause Schwarzburg

höchst erwünscht vollzogen wurde,

wollten  
ihre innigste Freude und aufrichtigsten Wünsche in unterthänigster Devotion  
zu Tage legen,

### der Commandant und sämtliche Officiers

der Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischen regulirten Truppen.

Rudolstadt,  
gedruckt mit Königl. Erben Schriften.



Welch ein frohes Lustgeschrey! Welch ein freudiges  
Getimmel!

Steigt, mein Schwarzburg, nun in die bis zum  
hochgewölbten Himmel?

Hust der Donner der Canonen nicht heut jedermann  
herbey,

Daß er aus getreuem Herze reiner Freuden Zeuge sey?

Zu, es ist zu unsrer Lust unser aller Wunsch und Hoffen,

Die Prinzess vermählt zu sehn, nach Verlangen ein-  
getrossen.

Wollt ihr, Treuen in dem Lande, Sackn und Gric-

Deriquen sehn?

O! so laßt uns ungesäumet hin in Hymens Tempel  
gehn.

Dis Durchlaucht'ge hohe Paar opfert hier dem

Gott der Liebe.

Welcher Glanz umgiebet Sie, welcher Schmuck der  
reinsten Triebe!

Hymenäus schmückt den Tempel, Pracht und Hoheit  
ist zu sehn,

Man sieht Euch, Durchlaucht'gen Beyde, reizend  
vor dem Altar stehn.

Selbst der wilde Gott des Krieg's, Mars, verläßt die  
blutgen Bahnen,

Welche er bisher betrat, und wir neigen unsre Fahnen  
Vor dem Gott, der Euch belebet und aus Euren Augen lacht,

Der oft Löwen überwindet, und so zahm wie Tauben  
macht.

Unsre Trommeln sind gestimmt, man soll heut von  
unsren Chören

Keine wilde Feldmusik, sondern frohe Lieder hören,

Dem wir singen: (die uns folgen, stimmen freudig mit  
uns ein:)

Gott der Liebe, laß dis Bündniß heilig und gesegnet  
seyn;

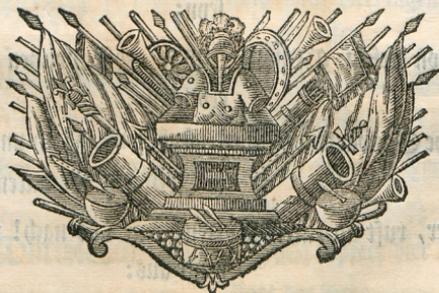
Laß von diesem grossen Paar, grosse Prinzen uns  
erblicken,

Welche Schwarzburgs Fürstenstuhl einst, gleich unsern  
Friedrich, schmücken!

Kinder, ruft in euren Notten! ruft uns nach! ruft  
heute aus:

Lange lebe Friederique! = = Carl! = = und  
unser Fürstenhaus!

Ehe noch, Durchlauchtigste, sich die treuen Wün-  
sche schliessen,  
Bitten wir: Laßt uns forthin ferner Eurer Huld ge-  
nießen;  
Unser Dienst sey Euch geweyhet, weil das Blut in  
Adern schlägt,  
Und so lange noch die Erde unsern Bau des Körpers  
trägt,  
Gönnt uns die gerechte Lust, Euer heutiges Fest zu  
feiern.  
Wird nach funfzig Jahren sich dieser holde Bund er-  
neuern,  
Soll es Eure treuen Diener, gleich dem heutgen Tag,  
erfreun,  
Und dabey soll unsre Lösung: **Carl und Friederique**  
seyn.



Ms. 985 2<sup>o</sup>



TA → OL  
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Den  
dem hohen  
**Vermählungs = Feste**  
des  
Durchlauchtigsten Prinzen und Herrn,  
**S E R R R**

**Friedrich Carl,**  
Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg u. u.

Und der  
Durchlauchtigsten Prinzessin und Frau,  
**S E R R R**

**Friederica Sophia**  
**Augusta,**

Fürstin zu Schwarzburg,  
Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,  
Lohra und Clettenberg u. u.

Welches am 21sten Octobris 1763.  
auf dem

**Fürstlichen Stammhause Schwarzburg**  
höchst erwünscht vollzogen wurde,  
wollten  
ihre innigste Freude und aufrichtigsten Wünsche in unterthänigster Devotion  
zu Tage legen,

der **Commandant und sämtliche Officiers**  
der Fürstl. Schwarzburg. Rudolstädtschen regulirten Truppen.

Rudolstadt,  
gedruckt mit Königlicher Erben Schrift.

ermählten Beyde,  
de,  
mählung si um  
liefert!  
gend heut entgegen,  
egen,  
leben.

erhöhen:  
Stamm vermehren.

